

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die von dem Rinken r bis an das äusserste Ende des Abakus d gezogene Linie giebt die Ausladung oder Hervorstechung der Blätter sowohl, als der übrigen Theile.

Plan XIV.

Fig. 2.
und 3.

h. Das Gebälk, welches 4 Moduln zur Höhe hat, wird wieder in drey Theile eingetheilt: a der Architrav oder Unterbalken erhält von d bis 18 — $1\frac{1}{3}$ —; b der Fries von 18 bis 19 — 1 —; und c der Kranz von 19 bis b — $1\frac{2}{3}$ Modul zu seiner Höhe. Der Architrav hat die Glieder: von d bis 20 den Unterstreifen mit 4 —; 21 das Stäbchen mit $\frac{1}{2}$ —; 22 den Oberstreifen mit 6 —; 23 das obere Stäbchen mit $\frac{1}{2}$ —; 24 den Karniß mit $1\frac{1}{2}$ —; 25 die Hohlkehle mit $2\frac{1}{2}$ —; und 18 den Ueberschlag mit 1 Theilchen hoch. Dessen Ausladung ist $3\frac{1}{2}$ Theilchen. Der Fries oder Vorsatz verbleibt bei seiner schon eingetheilten Höhe, und kann nach Belieben der Ordnung angemessen verziert werden. Der Kranz hingegen bekommt von 19 bis 26 für das Plättchen $\frac{1}{2}$ —; 27 für das Stäbchen 1 —; 28 für den Karniß 2 —; 29 für den Unterstreifen, für die Kragsteine oder Sparrenköpfe $2\frac{1}{2}$ —; 30 für das Karnischen $\frac{1}{4}$ —; 31 für den Oberstreifen 3 —; 32 für das Stäbchen $\frac{1}{2}$ —; 33 für den Viertelstab 1 —; 34 für die hängende Platte 4 —; 35 für das Karnischen $1\frac{1}{4}$ —; 36 für das Plättchen $\frac{1}{4}$ —; 37 für den grossen Karniß 3 —; und b für den Ueberschlag 1. Modultheilchen zur Höhe. Die Ausladung des Kranzes ist seine ganze Höhe. Wenn nun von dem äussersten Punkte des Ueberschlags eine senkrechte Linie herabgelassen wird, und 4 Theilchen einwärts getragen werden, erhält man den Vorsprung der hängenden Platte; $10\frac{1}{4}$ Theilchen geben die unterste Hervorstechung des Kragsteines, $16\frac{1}{4}$ dessen Tiefe, und 18 Theilchen ge-